

Aus Grau mach Bunt

KÖNIGSTEIN - Projekt der Kunstwerkstatt verschönert unansehnliche Schaltkästen



Gut gelaunt machten sich Caya und Charlotte (v.l.) an die Arbeit. Beim Projekt "Aus Grau wird Bunt" der Kunstwerkstatt sieht man demnächst wahrlich farbenfrohe Kunstwerke. foto: fuchs

Zweifelsohne ist Königstein als Kurstadt ein hübsches Fleckchen Erde. Dennoch gibt es ein paar Stellen, die mit ein wenig Farbe angenehmer gestaltet werden könnten. Dieser Meinung sind auch Sabine Mauerwerk und Gerhard Adler, die während einer Unterhaltung auf das Thema gestoßen sind. Es blieb aber nicht bei der Theorie. Nun während der Sommerferien wird die Idee von jungen Künstlern der Kunstwerkstatt umgesetzt.

"Aus Grau mach Bunt" nennt sich das Projekt, mit dem optisch die grauen Schaltkästen der Stadt verschönert werden, "die wirklich unansehnlich geworden sind", wie Mauerwerk sagt. Damit hat die Leiterin der Kunstwerkstatt offene Türen eingerannt, denn Stadt und Versorgungsunternehmen haben ihr Einverständnis gegeben, das hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst fördert das Projekt.

Am Donnerstag der ersten Ferienwoche waren die ersten Künstler bereits aktiv. Auch Charlotte und ihre Freundin Caya. Die beiden 16-Jährigen treffen sich schon länger zu den wöchentlichen Kunstkursen der Kunstwerkstatt. Nun ist die Freude groß, dass sie gemeinsam mit den Kursleitern Kunst im öffentlichen Raum Königsteins gestalten dürfen.

Ulrike Müller-Holst, freie Malerin Grafikerin und Kursleiterin der Kunstwerkstatt hat sich mit jungen Künstlern der Kunstwerkstatt an den Schaltkästen um den Kapuzinerplatz verabredet. Die Künstler dürfen sich einen Kasten aussuchen, "der dann entsprechend der Umgebung und dem Stadtbild angepasst verschönert wird", so Müller-Holst.

Sie ist erfahren im Umgang mit Kindern und Jugendlichen und schon seit rund 20 Jahren in der Kunstwerkstatt engagiert. Zur Verstärkung hat sie FSJlerin Vivien Santos mitgebracht. Die beiden nehmen sich dem Schaltkasten am Taxistand neben der Frankfurter Straße an. Caya und Charlotte haben sich den Schaltkasten am Busbahnhof gegenüber ausgesucht.

Motiv soll gute Laune versprühen

Das Ziel der jungen Künstler: "Wir möchten, dass unsere Stadt noch schöner wird", sagt Charlotte. "Zuerst haben wir den grauen Kasten weiß grundiert. Danach kam eine dicke Schicht Pfefferminzgrün über die Grundierung", erklärt Caya. Die Farben seien wetterfest. Das Mischverhältnis für genaue Farbschattierungen entnehmen sie ihren Erfahrungen aus Kursen der Kunstwerkstatt. "Das Grün sollte freundlich wirken und unser Motiv gute Laune versprühen", verrät Charlotte.

In kleinen Töpfchen mischen die Jugendlichen Rot mit Weiß zu Rosa. Blau und Rot verwandeln sie zu Violett. "Auf dem Kapuzinerplatz findet ja der Wochenmarkt statt. Wir haben Motive gewählt, die zum Marktgeschehen passen", erläutert Ulrike Müller-Holst. Caya und Charlotte erzeugen mit dem schwarz-weiß gemalten Hahn auf pfefferminzgrünem Untergrund viel Aufmerksamkeit. Passanten beäugen die Szenerie.

"Der Hahn soll zeigen, dass man auf dem Markt gute, frische Eier kaufen kann." Die jungen Frauen freuen sich über ihren kreativen Fußabdruck an zentraler Stelle. "Vielleicht motivieren wir damit die Menschen, unsere Stadt sauber zu halten", überlegt Charlotte laut.

Der Hahn am Busbahnhof bekommt auf der gegenüberliegenden Seite am Taxistand Gesellschaft von einer saftig roten Erdbeere und bunten Blumen. Wer in den nächsten Tagen durch die Stadtmitte spaziert, sollte die Augen offenhalten. Graue, mit Aufklebern und Kaugummis verschmierte Elektrokästen gehören in Königstein bald der Vergangenheit an.
Esther Fuchs

Quellenangabe: Taunus Zeitung vom 13.07.2020, Seite 14